

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (25. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 20/6706 –**

Wasserstoffhochlauf pragmatisch, schnell und technologieoffen voranbringen – Für eine starke Wirtschaft, für Klimaneutralität

A. Problem

Die Fraktion der CDU/CSU kritisiert, dass die Ampel-Regierung die Nationale Wasserstoffstrategie nicht nutze und so Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit und Energiesicherheit verspiele. Wasserstoff könne einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der klimafreundlichen Versorgung und Stärkung der Volkswirtschaft beitragen. Die Fraktion möchte die Bundesregierung daher auffordern, den Wasserstoffhochlauf effizient und technologieoffen zu fördern, alle emissionsarmen und perspektivisch emissionsfreien Wasserstoffformen in Erzeugung und Import zu beschleunigen, Deutschlands Technologieführerschaft zu erhalten und auszubauen, Transport- und Speicherinfrastrukturen in ganz Deutschland aufzubauen und in europäische Infrastrukturen einzubinden. Des Weiteren seien Anwendungsfelder von Wasserstoff breit und pragmatisch zu verstehen, um den Wasserstoffhochlauf auch bedarfsseitig anzureizen. Künftig solle jährlich über die Fortschreibung der Wasserstoffstrategie an den Deutschen Bundestag berichtet werden.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/6706 abzulehnen.

Berlin, den 11. Oktober 2023

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie

Klaus Ernst
Vorsitzender

Andreas Rimkus
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Andreas Rimkus

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 20/6706** wurde in der 103. Sitzung des Deutschen Bundestages am 11. Mai 2023 dem Ausschuss für Klimaschutz und Energie zur federführenden Beratung sowie dem Haushaltsausschuss, dem Wirtschaftsausschuss, dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, dem Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und dem Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die den Antrag stellende Fraktion schickt voraus, die Ampel-Regierung nutze die Nationale Wasserstoffstrategie nicht und verspiele so Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit und Energiesicherheit. Wasserstoff könne einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der klimafreundlichen Versorgung und Stärkung der Volkswirtschaft beitragen.

Deshalb möchte diese Fraktion die Bundesregierung auffordern, die unter Führung der CDU/CSU im Jahr 2020 verabschiedete erste Nationale Wasserstoffstrategie umzusetzen und fortzuschreiben. Dabei seien alle emissionsarmen und perspektivisch emissionsfreien Wasserstoffformen in Erzeugung und Import zu beschleunigen, Deutschlands Technologieführerschaft zu erhalten und auszubauen, Transport- und Speicherinfrastrukturen in ganz Deutschland aufzubauen und in europäische Infrastrukturen einzubinden. Des Weiteren seien Anwendungsfelder von Wasserstoff breit und pragmatisch zu verstehen, um den Wasserstoffhochlauf auch bedarfsseitig anzureizen. Künftig solle jährlich über die Fortschreibung der Wasserstoffstrategie an den Deutschen Bundestag berichtet werden.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 59. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

Der **Wirtschaftsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 55. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 44. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 51. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 55. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 43. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 48. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen** hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 51. Sitzung am 11. Oktober 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Klimaschutz und Energie hat den Antrag auf Drucksache 20/6706 in seiner 80. Sitzung am 11. Oktober 2023 in einer verbundenen Beratung mit mehreren Vorlagen zum Thema Wasserstoff abschließend beraten.

Die **Fraktion der SPD** hob hervor, die nun erfolgte Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie sei sehr ambitioniert. Die Bundesregierung handle schnell, denke groß und agiere pragmatisch. Dieses Jahr solle das Jahr des Wasserstoffs und dieses Jahrzehnt das der Infrastruktur werden. Das Wasserstoff-Kernnetz sei ein großer Schritt zur Transformation des Energiesystems.

Die **Fraktion der CDU/CSU** führte aus, der Wasserstoffhochlauf solle pragmatisch, schnell und technologieoffen vorangebracht werden. Die Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie werde dem nicht gerecht. Zwischen Ankündigung und Wirklichkeit gebe es bei der Ampel-Regierung eine gewisse Diskrepanz. Importstrategie, Karbonmanagementstrategie und Wasserstoffstrategie müssten verzahnt werden. Die gesamte Farbpalette des Wasserstoffs müsse in den Blick genommen werden. Es brauche Wettbewerb und Tempo statt Überregulierung. Es gebe in der Branche die Sorge vor zu vielen gesetzlichen Vorgaben, z. B. bei der Umweltprüfung.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** kritisierte, der Antrag der CDU/CSU-Fraktion wolle alles bedienen, alle Sektoren, alle Farben des Wasserstoffs. Die CDU/CSU-Fraktion wolle aber keine Entscheidungen treffen. Dies zeige z. B. die Forderung nach Mehrfachleitungen. Wer immer für alles sei, bekomme nichts konkret auf den Weg. Die Wasserstoffstrategie bringe dagegen Sachen auf den Weg, z. B. mit der Planung des Wasserstoff-Kernnetzes. Grüner Wasserstoff werde der einzige sein, der emissionsfrei und bezahlbar sein werde.

Die **Fraktion der AfD** machte in einer verbundenen Beratung mit mehreren Vorlagen zum Thema Wasserstoff keine gesonderten Ausführungen zu dem Antrag der CDU/CSU-Fraktion.

Die **Fraktion der FDP** betonte, dass die Wasserstoff-Kapazitäten bis 2030 verdoppelt würden im Vergleich zu dem, was die frühere Bundesregierung geplant hätte. Im Koalitionsvertrag sei vereinbart, dass alle Farben des Wasserstoffs zulässig seien. Dies gelte nach wie vor. In vielen Teilen der Welt sei es einfach am günstigsten, grünen Wasserstoff zu produzieren. Die Bundesregierung sichere derzeit bereits Importkapazitäten durch Kooperationen mit Ländern des globalen Südens.

Die **Fraktion DIE LINKE.** kritisierte, der Antrag der Fraktion der CDU/CSU wolle Wasserstoff mit der Gießkanne verteilen. Stattdessen sei eine Fokussierung auf die Bereiche erforderlich, die die größten Effekte brächten, nämlich die Stahlindustrie und zur Resilienz der Stromnetze. Zudem sei die Forderung eines Herkunftsnachweissystems für alle Wasserstoffformen ein bürokratisches Monster.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/6706 zu empfehlen.

Berlin, den 11. Oktober 2023

Andreas Rimkus
Berichtersteller

